

Hermann Ehmer

WÜRTTEMBERGISCHE KIRCHENGESCHICHTE

Von der Christianisierung bis zur Gegenwart

Calwer Verlag Stuttgart

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung
der Calwer Verlag-Stiftung
und
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <https://www.dnb.de> abrufbar.

Die Angaben zu historischen Ereignissen und Sachverhalten sowie zu Personen und
Institutionen bzw. deren Handlungen beruhen auf zahlreichen Quellen und umfangreichen
Recherchen. Bei aller Sorgfalt sind dennoch Fehler nicht ganz auszuschließen.
Hinweise dazu nimmt der Verlag gerne entgegen.

ISBN 978-3-7668-4616-7

© 2025 by Calwer Verlag GmbH Bücher und Medien, Schloßstraße 73, 70176 Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags.

Layout, Satz und Herstellung: Karin Class, Calwer Verlag

Umschlaggestaltung: Andreas Sonnhüter

Druck und Verarbeitung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

Internet: www.calwer.com

E-mail: info@calwer.com

INHALT

Vorwort.	12
Einleitung.	14
1. FRÜHES UND HOHES MITTELALTER	17
1.1 Das Ende des Römischen Reichs	17
1.2 Alamannen und Franken	17
1.3 Die Christianisierung der Alamannen	20
1.4 Die „Urkirchen“	21
1.5 Eigenkirchen.	22
1.6 Die Kirchenheiligen	23
1.7 Die iroschottische Mission	24
1.8 Pfarrer, Pfarrkirche und Pfarrgemeinde	26
1.9 Der Ausbau der Bistumsorganisation	28
1.10 Schwaben in der karolingischen Reichskirche.	32
1.11 Die Reichsklöster	33
1.12 Neue Klostergründungen	39
1.13 Die Reichskirche im Zeitalter der Ottonen und Salier	41
1.14 Kloster- und Pfarreigründungen der Ottonen- und Salierzeit.	42
1.15 Kirche und weltliche Herrschaft.	44
1.16 Kloster Hirsau und die Reformbewegung.	46
1.17 Stiftskirche und Pfarrkirche	51
1.18 Die Kreuzzüge und die Entstehung der Ritterorden.	55
1.19 Neue Mönchsorden.	58
1.20 Stadtgründungen und Kirche.	62
1.21 Die Bettelorden	65
2. SPÄTES MITTELALTER	71
2.1 Interregnum und Territorienbildung	71
2.2 Die südwestdeutschen Bistümer.	73
2.3 Papstschisma und Kirchenreform.	76
2.4 Kirche in der Stadt.	82
2.5 Kirche im Dorf	89
2.6 Christen und Juden	91
2.7 Spätmittelalterliche Frömmigkeit.	93
2.8 Die Brüder vom gemeinsamen Leben in Württemberg	101
2.9 Schulen und Universitäten	104
2.10 Humanismus und Kirche.	108
2.11 Die Predigtbewegung im Spätmittelalter	110
2.12 Die Buchdruckerkunst.	112
2.13 Kirchenreform und Reformation	114

3. REFORMATION.	119
3.1 Voraussetzungen der Reformation	119
3.2 Die evangelische Bewegung	119
3.3 Der Beginn der Reformation in den Reichsstädten	122
3.4 Anfänge der Reformation in den Territorien	125
3.5 Bauernkrieg	127
3.6 Abendmahlsstreit	131
3.7 Die Täufer	133
3.8 Augsburger Bekenntnis und Schmalkaldischer Bund.	134
3.9 Fortgang der Reformation in den Reichsstädten	136
3.10 Das Scheitern der Reformation in einzelnen Reichsstädten	144
3.11 Fortgang und Hemmung der Reformation in den Territorien	147
3.12 Die Reformation des Herzogtums Württemberg	149
3.13 Der Beginn der Reformation des Herzogtums Württemberg.	152
3.14 Die Reformation der Klöster	155
3.15 Die Ordnung der württembergischen Kirche.	157
3.16 Die Ordnung des evangelischen Lebens.	160
3.17 Das Kirchengut	162
3.18 Das Bildungswesen	164
3.19 Visitation, Kirchenorganisation und -leitung	165
3.20 Schmalkaldischer Krieg und Interim.	166
3.21 Tridentinum, Fürstenkrieg und Religionsfrieden.	170
3.22 Augsburger Reichstag und Religionsfrieden 1555	173
3.23 Die Neuordnung der Kirchenverfassung und -verwaltung im Herzogtum Württemberg	176
3.24 Die Bildung des württembergischen Kirchenguts	178
3.25 Die zweite Reformation der Klöster.	179
3.26 Der weitere Ausbau des reformatorischen Bildungswesens.	182
3.27 Die Große Württembergische Kirchenordnung 1559	187
3.28 Der Große Landtag in Stuttgart 1565	189
3.29 Der weitere Fortgang der Reformation außerhalb des Herzogtums Württemberg.	191
3.30 Die katholisch gebliebenen Territorien in Südwestdeutschland	196
3.31 Die Ausstrahlung der württembergischen Reformation.	197
3.32 Württemberg und die innerprotestantischen Streitigkeiten	200
3.33 Die Konkordie	202
3.34 Reformatorische Predigt und Prediger	205
3.35 Bibel und Katechismus	211
3.36 Gesangbuch, Andachts- und Erbauungsbücher	212
 4. LUTHERISCHE ORTHODOXIE.	 217
4.1 Einleitung	217
4.2 Die Aufnahme der Konkordie auf dem Gebiet des heutigen Württemberg	218
4.3 Evangelische Kirche in den weltlichen Herrschaften	219
4.4 Evangelische Kirche in den Reichsstädten	224
4.5 Die politische Entwicklung bis zum Dreißigjährigen Krieg.	231
4.6 Katholische Kirche zwischen Tridentinum und Dreißigjährigem Krieg.	238

4.7 Spätrenaissance und Humanismus	243
4.8 Tübinger Theologie der Orthodoxie	246
4.9 Konfessionelle Auseinandersetzungen und theologische Streitigkeiten	251
4.10 Johannes Kepler	254
4.11 Frömmigkeit im Zeitalter der Orthodoxie	258
4.12 Der Dreißigjährige Krieg	260
4.13 Johann Valentin Andreae	268
4.14 Der Kirchenkonvent	273
4.15 Der kirchliche Wiederaufbau in Württemberg nach dem Dreißigjährigen Krieg	275
4.16 Der württembergische Pfarrstand	282
4.17 Kirchlicher Wiederaufbau in den anderen Territorien	288
4.18 Theologie und Frömmigkeit	290
4.19 Die Katholische Kirche nach dem Dreißigjährigen Krieg	294
4.20 Unfriedliche Zeiten nach dem Westfälischen Frieden	297
4.21 Herzog Karl Alexander und die Religionsreversalien	303
4.22 Gegenreformation in Hohenlohe und der Hohenloher Osterstreit	307
 5. PIETISMUS UND AUFKLÄRUNG	 313
5.1 Anfänge des Pietismus	313
5.2 Vorläufer des Pietismus in Württemberg	321
5.3 Pietismus und Separatismus in Württemberg bis 1743	323
5.4 Das Pietistenreskript 1743	327
5.5 Weiterentwicklung der Gottesdienstordnung	329
5.6 Gesangbuchgeschichte der außerwürttembergischen Territorien	331
5.7 Der Pietismus in den Reichsstädten	334
5.8 Der Pietismus in den Grafschaften Hohenlohe und Limpurg	340
5.9 Der Adel und der separatistische Pietismus	341
5.10 Persönlichkeiten des frühen württembergischen Pietismus	342
5.11 Johann Albrecht Bengel	348
5.12 Württemberg und die Herrnhuter Brüdergemeine	354
5.13 Die württembergische Kirche im Zeitalter Herzog Karl Eugens	360
5.14 Die Schüler Bengels	364
5.15 Friedrich Christoph Oetinger	369
5.16 Oetingers Umkreis	373
5.17 Johann Michael Hahn	375
5.18 Aufklärung und Pietismus in Theologie und Kirche	376
5.19 Schule und Bildung unter dem Einfluss von Pietismus und Aufklärung	379
5.20 Aufklärungstheologie	384
5.21 Das württembergische Gesangbuch von 1791	387
5.22 Der biblische Supranaturalismus der älteren Tübinger Schule	389
5.23 Die württembergische Kirche am Ende des Alten Reichs	391
5.24 Die württembergische Kirche im Spiegel der zeitgenössischen Literatur	399
5.25 Der apokalyptische Separatismus der Krisenzeit um 1800	406
5.26 Säkularisation und Mediatisierung	410

6. STAATSKIRCHE UND VEREINSKIRCHE	415
6.1 Die Entstehung des Königreichs Württembergs und die Folgen für die evangelische Kirche	415
6.2 Die Kirchen in der württembergischen Verfassung von 1819	418
6.3 Die katholische Kirche im Königreich Württemberg	420
6.4 Auf dem Weg zur Emanzipation der Juden	424
6.5 Vom Pietismus zur Erweckungsbewegung	425
6.6 Persönlichkeiten der Erweckungsbewegung in Württemberg	428
6.7 Die Christentumsgesellschaft und Württemberg	433
6.8 Die Württembergische Bibelanstalt in Stuttgart	434
6.9 Äußere Mission	436
6.10 Korntal und Wilhelmsdorf	442
6.11 Anfänge der kirchlichen Publizistik	445
6.12 Das Gesangbuch von 1842	450
6.13 Das Kirchenbuch von 1843	452
6.14 Hegel und die Hegelschule	453
6.15 Der Pietistenstreit	460
6.16 Die Krise der Theologie	462
6.17 Der württembergische Pfarrstand	466
6.18 Das württembergische Bildungswesen im Vormärz	474
6.19 Gesellschaft und Kirche im Vormärz	477
6.20 Die württembergische Kirche und die soziale Frage	481
6.21 Die Revolution von 1848/49	485
6.22 Die Ablösung der Grundlasten	493
 7. ZWISCHEN ZWEI REVOLUTIONEN	 497
7.1 Württemberg zwischen der Revolution 1848/49 und dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71	497
7.2 Die Teilnahme Württembergs an Vereinigungen des Protestantismus	501
7.3 Die Eisenacher Konferenz	505
7.4 Die katholische Kirche im Königreich Württemberg	508
7.5 Das Ringen um die volle Gleichberechtigung der Juden	512
7.6 Der Pietismus im Kirchenregiment	513
7.7 Die Erweckungsbewegung abseits der Hauptströmung	517
7.8 Innere Mission	520
7.9 Gründungen der Inneren Mission	522
7.10 Kirche und gesellschaftlicher Wandel	527
7.11 Wandel der kirchlichen Arbeit	529
7.12 Die Organisation des württembergischen Pietismus	533
7.13 Die Tübinger Evangelisch-Theologische Fakultät in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	536
7.14 Außeruniversitäre Theologie	538
7.15 Die Entstehung und Ausbildung von Freikirchen und Sekten	541
7.16 Weiterbildung der evangelischen Kirchenverfassung	548
7.17 Auf dem Weg zur Trennung der Kirche vom Staat	553
7.18 Das württembergische Pfarrhaus	557

7.19 Der Apostolikumsstreit in Württemberg	560
7.20 Die soziale Frage nach 1871	563
7.21 Kirchliche Pressearbeit	567
7.22 Kirchenbau	569
7.23 Der kirchliche Ausbau der oberschwäbischen Diaspora	575
7.24 Neue Entwicklungen im Gemeinschaftswesen	578
7.25 Die württembergische Kirche im Ersten Weltkrieg	580
7.26 Das Reformationsjubiläum 1917	588
7.27 Revolution und Ende der Staatskirche	593
 8. VOLKSKIRCHE UND KIRCHENKAMPF	 597
8.1 Von der Staatskirche zur Volkskirche	597
8.2 Reichsverfassung und Landesverfassung	598
8.3 Die Verfassung der württembergischen Landeskirche	601
8.4 Die Trennung von Kirche und Staat	605
8.5 Kirche und Schule	609
8.6 Kirchenpräsident Johannes Merz	610
8.7 Kirche und Gesellschaft in der Nachkriegszeit	612
8.8 Der Evangelische Volksbund in Württemberg	615
8.9 Der Deutsche Evangelische Kirchenbund	620
8.10 Internationale Einigungsbestrebungen im Protestantismus	624
8.11 Die katholische Kirche in Württemberg in der Weimarer Zeit (Überblick)	626
8.12 Theologische Entwicklungen	627
8.13 Neue Vereinigungen	629
8.14 Kirchenpräsident Wurm	630
8.15 Kirchenpolitische Gruppierungen	632
8.16 Völkische Religion	633
8.17 Die Deutschen Christen in Württemberg	636
8.18 Der Kirchenkampf	638
8.19 Das Ende des Evangelischen Volksbundes	641
8.20 Reichsbischof Ludwig Müller	642
8.21 Reichskirche oder Landeskirche	644
8.22 Die Bekennende Kirche	650
8.23 Reichskirchenministerium und Reichskirche	652
8.24 Die Spaltung der Deutschen Christen in Württemberg	653
8.25 „Entkonfessionalisierung des öffentlichen Lebens“	656
8.26 Der Kampf um die Schule	659
8.27 Der Kirchenkampf in den Gemeinden	663
8.28 Landeskirchentag und Beirat des Landesbischofs	671
8.29 Die Landeskirche im Zweiten Weltkrieg	672
8.30 Einigungswerk und Widerstand	676
8.31 Die kirchlichen Gruppierungen	678
8.32 Theologie in der Grenzsituation	679
8.33 Die Vernichtungspolitik des Dritten Reichs	680
8.34 Die katholische Kirche Württembergs im Dritten Reich (Überblick)	686
8.35 Die Landeskirche im „Umsturz“	687

9. LANDESKIRCHE UND RELIGIÖSE VIELFALT	693
9.1 Neue Grenzen	693
9.2 Kirchlicher Neubeginn oder Restauration?	695
9.3 Kirche und Besatzungsmächte	697
9.4 Die Fortsetzung des Kirchlichen Einigungswerks	699
9.5 Vom Hilfswerk zum Diakonischen Werk	703
9.6 Stuttgarter Schulderklärung	708
9.7 Jüdisches Leben in Württemberg	712
9.8 Vergangenheitsbewältigung in der Kirche	713
9.9 Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen	717
9.10 Vom Landeskirchentag zur Landessynode	722
9.11 Bischofswahlen 1948 und 1962	723
9.12 Die theologischen Bildungsstätten	724
9.13 Evangelische Schulen	726
9.14 Pfarrerschaft	728
9.15 Gottesdienst und Kirchenmusik	731
9.16 Gemeindedienst	732
9.17 Jugendarbeit	735
9.18 Kirchliche Publizistik	736
9.19 Akademie Bad Boll	738
9.20 Zentrale Einrichtungen der Landeskirche	740
9.21 Kirchenbau	742
9.22 Neue Formen kirchlicher Arbeit	747
9.23 Streit um die Theologie Rudolf Bultmanns	750
9.24 Der Fall Richard Baumann	753
9.25 Annäherung der evangelischen und der katholischen Kirche	755
9.26 Die religiöse Szene der Nachkriegszeit	756
9.27 Kirche in der pluralistischen Gesellschaft	759
9.28 Kirche und Politik in der frühen Bundesrepublik	761
9.29 Die Gruppenbildung in der Landessynode	764
9.30 Pietismus und Landeskirche	766
9.31 Zeitenwende	769
 10. ZEIT DES WANDELS	 777
10.1 Wegmarken	777
10.2 Wandel in der Bevölkerungsstruktur	779
10.3 Gottesdienst	785
10.4 Gesangbuch	788
10.5 Diakonie	790
10.6 Weltmission und Bibelverbreitung	792
10.7 Internationale Vereinigungen	794
10.8 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)	796
10.9 Kirchentage in Stuttgart	797
10.10 Entwicklungen in der religiösen Szene	799
10.11 Probleme der modernen Welt	801
10.12 Islam	804

10.13 Landessynode	806
10.14 Staat und Kirche	812
10.15 Pfarrerschaft	816
10.16 Zentrale Dienste	822
10.17 Kirchenreform	825
10.18 Rückblick und Ausblick	828
 LITERATUR	 830
 BILDNACHWEIS	 879
 REGISTER	 882
Personenregister	882
Ortsregister	887
Sachregister	891
 DANK	 897